

● Technischer Defekt als Brandursache ausgeschlossen ● Wiener Kriminaldirektion:

# Feuerteufel im Schweizerhaus!

Es war doch Brandstiftung! Knapp eine Woche nachdem ein Stockwerk des Wiener Biertempels in Flammen aufgegangen ist, steht fest: Die Polizei jagt einen Feuerteufel, der den Brand im traditionellen Schweizerhaus im Wurstelprater gelegt hat!

Das Rätselraten um die Ursache für den ersten Großbrand im historischen Biergarten Österreichs ist also beendet. Chef-Ermittler Armin Ortner von der Wiener Kriminaldirektion Donnerstagnachmittag zur „Krone“: „Es gibt zumindest drei verschiedene Entstehungsquellen des Feuers, die nicht miteinander zusammenhängen.“ Damit können ein technisches Ge-



Foto: Reinhard Holl

Auch ein Hund war bei den Brand-Ermittlungen von Kriminalisten im Wiener Schweizerhaus im Einsatz

brechen oder Fahrlässigkeit ausgeschlossen werden. Wie berichtet, war das

nächtliche Feuer am 11. Juni gegen 0.30 Uhr im überdachten Raum im alten Trakt ausgebrochen. Nun schließen die Kriminalisten nicht aus, dass

nicht ausgeschlossen wird, dass es sich bei dem Feuerteufel um einen von Konkurrenten oder Neidern angestifteten Auftragstäter handelt.

VON CHRISTOPH BUDIN  
UND CHRISTOPH MATZL

sich der Zündler sogar als letzter Gast hat einschließen lassen. „Denn auch wenn die Türen von außen versperrt sind, können sie aufgrund von ‚Panikbeschlügen‘ von innen mühelos geöffnet werden“, so Ortner. Ebenfalls

Trotz des gewaltigen finanziellen Schadens von bis zu 500.000 Euro geht das Geschäft mit den Krügerln und Stelzen aber ungebrochen weiter. Indes suchen die Ermittler nun nach Zeugen, die in der Tatnacht zwischen Mitternacht und ein Uhr etwas Verdächtiges bemerkt haben. Hinweise unter: ☎ 01/31 310/33 610.